

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	8
Zusammenfassung	11
Abstract	12
Vorwort.....	13
1. Einleitung	15
1.1 Fragestellung.....	16
1.2 Forschungsstand.....	17
1.3 Methode.....	23
1.4 Quellen	24
1.5 Aufbau.....	26
2. Rahmenbedingungen: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie während des Ersten Weltkrieges	27
2.1 Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vor dem Ersten Weltkrieg.....	27
2.2 Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 1914–1918.....	35
2.2.1 Das Sanitätswesen.....	35
2.2.2 Die Waffen.....	36
2.2.3 Die Behandlungsmethoden	37
2.2.4 Die Zahl der Verwundeten.....	37
2.2.5 Die Behandlungsorte.....	38
2.2.6 Wissenschaft und die Rolle der Patienten als Versuchsobjekte	40
2.3 Der Einfluss des Ersten Weltkrieges auf die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	50
3. Der gesichtsverletzte Soldat: Darstellungen von Gesichtsverletzten in der Medizin und Öffentlichkeit	52
3.1 Fachzeitschriften.....	55
3.1.1 Darstellungsstile.....	57
3.2 Der Gesichtsverletzte als Patient und Soldat in medizinischen Schriften	63
3.3 Die Verletzung als Bedrohung für das weitere Leben	67
3.4 Wiederherstellungsangebote der Medizin.....	72
3.5 Der erfolgreiche Abschluss der Behandlung.....	76
3.6 Die Medizin informiert: Darstellungen von Gesichtsverletzten in populären Medien	78
3.6.1 Die Umschau. Über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik.....	79
3.6.2 Wiener Illustrierte Wochenschrift	82
3.7 Kriegsgegner und die Rolle des gesichtsverletzten Soldaten in bildender Kunst, Literatur und Ausstellung.....	84

3.7.1	Andreas Latzko: <i>Menschen im Krieg</i>	84
3.7.2	Otto Dix: die Figur des Gesichtsverletzten	89
3.7.3	Ernst Friedrich: <i>Krieg dem Kriege</i>	93
3.7.4	Der Anti-Kriegsheld in den Ausstellungen im 21. Jahrhundert.....	98
	Exkurs: Der Wegsperrmythos.....	101
3.8	Resümee: Der gesichtsverletzte Soldat	104
4.	Die Behandlungszeit: Alltag und Behandlung in den Lazaretten.....	107
4.1	Verwundung – Verbandsplatz – Feldlazarett.....	109
4.1.2	Erste Behandlungsschritte	110
	Exkurs: <i>Kriegszahnklinik in Lublin</i>	114
4.2	Behandlung im Hinterland	117
4.2.1	Ankunft in den Kliniken	118
4.2.2	Einverständniserklärungen	121
4.2.3	Gesichtsverletzte berichten von ihren Operationen.....	126
4.2.4	Tagesablauf	129
4.2.5	Die Nachbehandlung.....	133
4.3	Körperpraktiken.....	136
4.3.1	Das Essen.....	137
4.3.2	Die Sprache	143
4.3.3	Die Epithese	145
4.4	Beschäftigungskonzepte.....	148
4.4.1	Freizeitgestaltung außerhalb des Lazarettes.....	151
	Exkurs: Soziale Auswirkungen einer Langzeitbehandlung	154
4.4.2	Lohnarbeit.....	155
4.5	Die Bemessung des Behandlungserfolges.....	165
4.5.1	Die Bewertungspraxis in Wien	168
4.6	Resümee: Das Lazarett als Ort der ‚Wieder-Vermännlichung‘	172
5.	Selbstbilder und Selbstdarstellungen von gesichtsverletzten Männern	174
5.1	Briefe und Bildpostkarten	174
5.2	Fotoalben und Fotografien	176
5.2.3	Motive und Quantität.....	178
5.3	Erlebnisberichte.....	180
5.4	Die Verletzung	181
5.4.1	Der Verband.....	183
5.5	Die Behandlung	185
5.6	Die Nahrungsaufnahme	187
5.7	Die Erholung.....	189
5.8	Die Unterhaltung.....	190
5.8.1	Das Schachspiel.....	190
5.8.2	Die Musik	191
5.9	Maskulinität und Soldatentum.....	193
5.9.1	Rauchen.....	194

5.9.2	Humorvolle Darstellungen	196
5.9.3	Kameradschaft	197
5.10	Gesichtsverletzte berichten über ihre Kriegserlebnisse.....	198
5.11	Resümee: Gesichtsverletzte Soldaten und ihre Interpretation des Geschehenen	205
6.	Biografien: Lebensläufe nach der Verletzung	208
6.1	Kurt P.: Die Behandlungszeit als Richtungsweiser	210
6.2	Karl H.: Das Familien-Gedächtnis	217
6.2.1	Bezugspersonen.....	221
6.2.2	Verletzung und Öffentlichkeit	227
6.2.3	Körperpraktiken im familiären Alltag	230
6.3	Josef N.: Familiäre Gewalt	231
Exkurs:	Das Reichsversorgungsgesetz	232
6.3.1	Wie wurde im sozialen Umfeld über häusliche Gewalt gesprochen?.....	236
6.3.2	Die Perspektive der Ärzte	239
6.4	August H.: Die Reaktion des privaten Umfeldes	243
6.4.1	Die Ehefrau sucht nach einer Erklärung	245
6.4.2	Wahrnehmung des sozialen Umfeldes.....	246
6.5	Karl K.: Ernährer der Familie	250
6.6	Josef K.: Das soziale Umfeld als Ersatzfamilie	253
6.7	Resümee: Lebensläufe.....	255
7.	Zusammenfassung und Perspektiven: Patienten mit Entstellungen zu Beginn des 20. Jahrhundert und jetzt	257
8.	Quellen und Literatur	266
8.1	Archivalien	266
8.2	Gedruckte Quellen	269
8.3	Literatur	275
8.4	Internetseiten.....	281

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Abbildungen

Abb. 1:	Fotodokumentation der Behandlung. Von links nach rechts: Operativer Eingriff zur Gewinnung eines gestielten Lappens für den Weichteilersatz des Gesichts; Systematische Zeichnung des gestielten Hautlappens mit Nahtlinie; Patient nach fünf Operationen frontal und im Profil. Quelle: Gunnar Nyström (1912) S. 1001.....	30
Abb. 2:	Bildunterschrift: „Ersatz der vernarbten Nasenhaut, Ohrenmuschelplastik“. Quelle: Lexer (1931) S. 219, Abbildung Nr. 595.....	31
Abb. 3:	Juljan Zilz in seinem Arbeitszimmer, 1914–1918. Quelle: Juljan Zilz (1914–1918).....	45
Abb. 4:	Vier Abbildungen eines gesichtsverletzten Soldaten. Quelle: Heinrich Salomon (1916b), Tafel III.....	59
Abb. 5:	Abbildung eines frisch verletzten Soldaten. Quelle: Athanas Puljo (1914) S. 337.....	60
Abb. 6:	Röntgenbild mit Projektil und Einschussrichtung. Quelle: Juljan Zilz (1914–1918).....	61
Abb. 7:	Anatomische Zeichnung der Verletzung. Quelle: Juljan Zilz (1916a), Tafel II.....	61
Abb. 8:	Bilderserie von einer Gipsbüste und der dazugehörigen Patienten- fotografie. Quelle: Juljan Zilz (1916a), Tafel V.....	62
Abb. 9:	Herstellung von Moulagen in der Klinik Zilz. Quelle: Juljan Zilz (1914–1918).....	63
Abb. 10:	Gesichtsverletzter bei der Ankunft im k. u. k. Reservespital Nr. 17. Quelle: Rudolf Weiser (1917) S. 19.....	65
Abb. 11:	Gesichtsverletzter bei der Ankunft im k. u. k. Reservespital Nr. 17. Quelle: Rudolf Weiser (1917), S. 13, Abbildung 6c.....	68
Abb. 12:	Fotoserie von gesichtsverletzten Männern in unterschiedlichen Stadien der Behandlung. Quelle: Heinrich Salomon (1916a), S. 149.....	80
Abb. 13:	Links: Vorher-Nachher Abbildungen mit und ohne Prothese; Rechts: Theodor Henning bei der Anfertigung einer Prothese. Quelle: Wiener Illustrierte Wochenzeitung (1914–1918), S. 8.....	83
Abb. 14:	Otto Dix, Die Skatspieler, 1920.....	91
Abb. 15:	Links: Otto Dix, Kriegsverletzter, 1922. Quelle: Maria Tatar (2000), S. 114; Rechts: Aquarell eines frisch Verletzten. Quelle: Juljan Zilz (1914–1918).....	93
Abb. 16:	Links: Fotografie des Soldaten R. vom 27.9.1914. Quelle: Friedrich (2004), S. 213; Rechts: Derselbe Soldat in einer Vorher-Nachher Darstellung. Quelle: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Rheinland.....	96
Abb. 17:	Rechts: Abbildung einer Kieferverletzung. Die Bildunterschrift lautet: „Die Zange des Arztes“. Quelle: Friedrich (2004) S. 214; Links: Verwundeter mit medizinischem Instrument im Mund. Quelle: Pfaff/Schoenbeck (1916), S. 233.....	97
Abb. 18:	Foto des Zahn museums Wien etwa 1937. Bis 2007 waren die Gipsbüsten der Gesichtsverletzten fast unverändert in dieser Form ausgestellt. Quelle: Fotonachlass Juljan Zilz (1914–1918).....	99

Abb. 19:	„Eintreffen Kieferschussverletzte in der Kriegszahnklinik“. Quelle: Julian Zilz (1914–1918).....	112
Abb. 20:	„Skizze einer Aufstellung von Zahnärztlichen Anstalten im Felde“. Quelle: Julian Zilz (1915b), S. 5.....	116
Abb. 21:	„Sonnenbestrahlung der Wunden“. Quelle: Christian Bruhn (1917) S. 33.....	134
Abb. 22:	Patient bei der Nahrungsaufnahme. Quelle: Julian Zilz (1914–1918).	140
Abb. 23:	Patient bekommt die Nahrung verabreicht, daneben, Patient flößt sich selbst die Nahrung ein. Quelle: Christian Bruhn (1917), S. 52–53.	140
Abb. 24:	Fotografie von Verwundeten in einer Kirche. Quelle: Julian Zilz (1914–1918).....	153
Abb. 25:	„In der Schreibstube des Lazarettes (Abt. Sternstraße)“. Quelle: Bruhn (o.J.), S. 7.....	157
Abb. 26:	„Wissenschaftliche Aufnahmen (Abt. Sternstraße)“. Quelle: Bruhn (o.J.), S. 8.	157
Abb. 27:	links Schuhmacherwerkstatt, rechts Korbmacherei. Quelle: Bruhn (o.J.), S. 9–11.	160
Abb. 28:	Christian Bruhn (1917), S. 63.....	161
Abb. 29:	„Im Garten der Lazarettabteilung Sternstraße“. Quelle: Christian Bruhn (1917), S. 64–65.	163
Abb. 30:	Margarethe Huß, Andenken an ihre Tätigkeit im Lazarett für Gesichtsverletzte. Text auf der Rückseite der Bildpostkarte: „An Schwester Deta: Düsseldorf, 12. Juni 1915, Zum Dank für Ihre aufopfernde u. liebenswürdige Tätigkeit, die Sie allen hier befindlichen Verwundeten zuteil kommen lassen. Möge Ihnen dies Geschenk ein bleibendes Andenken werden. Wilf. H.“.....	182
Abb. 31:	Verwundete, Margarethe Huß (15. April 1915–24. März 1916).	184
Abb. 32:	„Schwerkranken­zimmer in der Kriegszahnklinik“, entnommen aus den Nachlass Zilz im Zahnmuseum Wien.	186
Abb. 33:	Margarethe Huß (15. April 1915–24. März 1916).....	188
Abb. 34:	Universitätsarchiv Düsseldorf (1928).....	189
Abb. 35:	Brief Kurt P. an Frau Jaeckel, Charlottenburg, 14.4.1917, Kurt Post (1917b), S. 36.	191
Abb. 36:	Margarethe Huß (15. April 1915–24. März 1916).....	192
Abb. 37:	Fotos aus dem Kapitel „Körperliche Übungen“. Quelle: Christian Bruhn (1917), S. 58–59.	194
Abb. 38:	Bildausschnitte zu den Abbildungen 32.....	195
Abb. 39:	Universitätsarchiv Düsseldorf (1928).....	196
Abb. 40:	Universitätsarchiv Düsseldorf (1928).....	198
Abb. 41:	Kurt P. (rechts auf dem Bild) vor seiner Verwundung, Tagebucharchiv Emmendingen, Sign.: 1578/I 1, S. 1.	211
Abb. 42:	Karl H. mit seiner Frau am Hochzeitstag. Quelle: Karl H.....	218
Abb. 43:	Jacques Joseph (1918a), S. 465.	223
Abb. 44:	Hans Behrbohm (2008), S. 52.....	223

Tabellen

Tab. 1:	Behandlungsorte Deutschland und der k.u.k. Monarchie.....	40
Tab. 2:	Liste der recherchierten Publikationen	56
Tab. 3:	Motive auf den Fotografien und Bildpostkarten	179